

DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX

Elastische Abdichtung und Armierungsspachtelmasse im Sockel-, Wand- und Bodenbereich.

DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX

ist eine zweikomponentige Zement-/ Dispersionsspachtelmasse.

Anwendung

- **Als Abdichtung** der mineralischen Armierungsschicht z. B. WDVS-Armierungsmörtel oder Putz der Mörtelgruppe PII/PIII gegen Bodenfeuchtigkeit, nicht stauendes und stauendes Sickerwasser, im erdberührten- und im Sockelbereich.
- **Zum vollflächigen oder punktuellen Verkleben** von Sockel- und Perimeterdämmplatten.
- **Als Armierungsmasse** zum Einbetten von ARMIERUNGSGEWEBE weiß-hochreißfest im Sockelbereich, die keiner mechanischen Beanspruchung unterliegen.
- **Als elastische Abdichtung** unter Keramikbelägen in Verbindung mit FLIESENKLEBER 561 im Innen- und Außenbereich, detaillierte Anwendungsgebiete sind im Anhang I dieses Merkblattes ausgeführt.
- **Als Innenbeschichtung** für Stahlbetonbehälter zur Lagerung von Jauche, Gülle und Silagesickersäften, detaillierte Anwendungshinweise sind im Anhang I dieses Merkblattes ausgeführt.

Lieferung

Komponente A: in 10 kg Kunststoffeimer groß
Komponente B: in 10 kg Kunststoffeimer klein
Farbton: zementgrau.

Lagerung

gut verschlossen, trocken, kühl, frostsicher und vor Sonneneinstrahlung schützen. Im ungeöffneten Originalgebinde mind. 3 Monate haltbar.

Untergrund

muss trocken, tragfähig, eben, sauber, abriebfest und frei von Verunreinigungen aller Art (z. B. frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Algen, Moos und Trennmittel) sein. Stark saugende, sandende und kreidende Untergründe mit Einer für Alles Grundierung sind zu grundieren, um die Saugfähigkeit zu egalisieren und den Untergrund zu verfestigen. Neuputzstellen sind mit TRIPLEX-FLUAT zu neutralisieren (fluatieren). Untergründe müssen spannungsfrei und ohne Formveränderung sein. Durchfeuchtungen der Wandbildner von innen oder durch aufsteigende Feuchtigkeit müssen ausgeschlossen sein. Alle notwendigen horizontalen und vertikalen Feuchtigkeitssperren müssen vorhanden und entsprechend der DIN 18195 „Abdichtung von Bauwerken gegen Bodenfeuchtigkeit“ ausgeführt sein. Zu beschichtende Armierungs- und Putzschichten, Mauerwerk, Putz etc. müssen vollständig ausgetrocknet sein. Nicht tragfähige Putze und Beschichtungen restlos entfernen. Stark saugende Untergründe sind vor der Verarbeitung mit Wasser anzufeuchten. Perimeterdämmplatten müssen ordnungsgemäß befestigt sein (im Verband, pressgestoßen). Perimeterdämmplatten die längere Zeit ungeschützt der UV-Strahlung ausgesetzt sind, bilden eine mehligte Oberfläche. Diese Oberfläche ist vorher durch Abschleifen vollständig zu entfernen (Schleifstaub auch entfernen). Die Perimeterdämmplatten sind im erdberührten Bereich (max. 30 cm unter Oberkante Gelände) auf 45° abzuschrägen und mit einer Abdichtungslage **DK-SOCKELFLEX/OPTIFLEX** zu überziehen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass er für die Durchführung der Leistung geeignet ist und entsprechend der VOB Teil B §4 Nr. 3 zu prüfen.

Verarbeitung

Unmittelbar vor der Verarbeitung wird Pulverkomponente B vollständig in das Gebinde der pastösen Komponente A hinzugegeben und mit einem Rührquirl zu einer knollenfreien, homogenen Masse angemischt. **Nur komplette Gebinde mischen!**

Als Abdichtung im Sockel- und im erdberührten Bereich:

DK-Sockelflex-Optiflex, Seite 1 von 7

DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX mit max. 10 % mit Wasser verdünnen, um eine streichfähige Konsistenz zu erreichen. Im Sockel- und im erdberührten Bereich (max. 30 cm unter OK Gelände) wird

DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX mit einer Bürste (Quast) auf den Untergrund (Putz, Gewebespachtelung) als Feuchteschutz gleichmäßig und satt aufgetragen. Wichtig ist, dass die Abdichtung über die angeschrägte Dämmplatte und mind. 5 cm über die vorhandene Bauwerksabdichtung geführt wird. Für einen ausreichenden Schutz sind im erdberührten Bereich mindestens 2 Beschichtungen mit jeweils 1 mm Auftragsstärke erforderlich. Zwischen den Anstrichen ist eine Trocknungszeit von 24 Std. einzuhalten. Im Sockelbereich (Oberkante Gelände bis 30 cm darüber) ist mind. 1 Anstrich mit mind. 1 mm Auftragsstärke erforderlich. Mindeststandzeit für nachfolgenden Anstrich 5 Tage.

Als Klebemörtel für Perimeterdämmplatten:

Für den Sockel- und Einbindungsbereich (ca. 30 cm im erdberührten Bereich) den Klebemörtel vollflächig mit einer Zahnkelle 10 x 10 auf die Dämmplattenrückseite auftragen. Bei Untergründen mit Unebenheiten bis zu max. 1 cm kann der Kleberauftrag auch in der Wulst-Punkt-Methode (mind. 60% Kleberfläche) erfolgen. Die Dämmplatten sind im Verband, planeben und absolut pressgestoßen in den frischen Mörtel zu verkleben. Um ein Abrutschen bei nachträglichen Erdarbeiten zu vermeiden, sind die Dämmplatten im Sockelbereich nach der Erhärtung der Klebemasse, mit mindestens 2 Dübeln pro Dämmplatte (4 Dübel je m²) zu verdübeln. Die Perimeterdämmplatten sind im erdberührten Bereich und im Übergangsbereich zum erdberührten Bereich (max. 30cm unter OK Gelände) auf 45° abzuschrägen. Das Merkblatt „Wärmedämmverbundsysteme im Sockel- und im erdberührten Bereich“ vom Fachverband WTM e.V. ist unbedingt zu beachten. Mindeststandzeit 3 Tage (+20°/65% r.F.)

Als Armierungsmasse im Sockel- und im erdberührten Bereich:

Auf Sockel- oder Perimeterdämmplatten mit angeschrägtem Abschluss der Dämmplatte (Winkel 45°) im Erdreich: **DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX** mit einer rostfreien Edelstahlglättkelle in ca. 2 mm Schichtdicke auf die Dämmplatten auftragen. **ARMIERUNGSGEWEBE** weiß-hochreißfest, blasen- und faltenfrei in die nasse Armierungsschicht einlegen und die einzelnen Gewebekanten ca. 10 cm überlappen. Die Armierungsmasse muss über die angeschrägte Dämmstoffplatte mindestens 5 cm über die vorhandene Bauwerksabdichtung (unterhalb) geführt werden. Anschließend naß-in-feucht mit einer zweiten Lage **DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX** abdecken. Die Gesamtschichtdicke der Armierung sollte ca. 3-4 mm betragen. Vor Ausführung der Flächenarmierung ist an allen Gebäudeaußenecken und -kanten im Sockelbereich bis einschließlich ca. 30 cm ins Erdreich (Einbindungsbereich Erdreich) lot- und fluchtgerecht eine Eckarmierung mit Gewebeeckwinkel, ebenfalls vollflächig eingebettet in **DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX**, auszuführen. Mindeststandzeit 5 Tage (+20°C/65% r.F.)

**Verbrauch/
Mindestauftrag**

Anwendungsfall	Verbrauch ¹⁾	Mindestauftrag
Als Klebemörtel	ca. 5,0 kg/m ²	60% Klebefläche auf Perimeterdämmplatte
Als Armierungsmasse	ca. 4,0 kg/m ²	3,0 mm Trockenschichtdicke
Als Abdichtung im erdberührten Bereich mit nicht stauendem Wasser gemäß DIN 18195/ Teil 4+5	ca. 3,0 kg/m ²	mind. 2 Anstriche mit je 1 mm Trockenschichtdicke
Als Abdichtung im erdberührten Bereich mit stauendem Wasser gem. DIN 18195/ Teil 6 und 7	ca. 4,5 kg/ m ²	mind. 3 Anstriche mit je 1 mm Trockenschichtdicke
Als Schutzanstrich im Sockelbereich	ca. 1,5 kg/m ²	mind. 1 Anstrich mit 1 mm Trockenschichtdicke

¹⁾ Diese Angaben beziehen sich auf die fertige Mischung und bei Auftrag auf ebenen Untergründen.

²⁾ Für Bauwerksabdichtungen nach DIN 18195 sind die Anforderungen im Verband mit Fliesen und Plattenbelägen einzuhalten.

Grundsätzlich sind die genannten Verbrauchsangaben Erfahrungswerte, die aber je nach Auftragsweise, Saugfähigkeit und Oberflächenbeschaffenheit stärker abweichen können. Genaue Verbrauchsangaben sind, unter Berücksichtigung des Mindestauftrages, durch Probeauftrag, am Objekt zu ermitteln.

**Reinigung der
Werkzeuge**

Unmittelbar nach Gebrauch können die Werkzeuge mit Wasser gereinigt werden. Im angetrockneten Zustand ist nur eine mechanische Entfernung möglich.

**Besonders zu
beachten**

Nicht unter +5°C bzw. über +30°C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Ansteifendes Material nicht verdünnen und nicht weiterverarbeiten. Nicht bei Belastung mit aggressiven Wässern nach DIN 4630 verwenden. Die Abdichtungsmasse ist im erdberührten Bereich mittels einer Noppenfolie oder ähnliches vor Beschädigung zu schützen. Nicht verwenden bei gipshaltigen Baustoffen, Holz- und Holzwerkstoffen, Metalle, Holzwolle-Leichtbauplatten und bei negativem Wasserdruck. Nicht geeignet als Flachdachendbeschichtung und zur Abdichtung von unterwohnten Balkonen und Terrassen. Noch nicht **ausgetrocknetes DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX** ist vor zu hohen Temperaturen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, künstliche Beheizung), zu schnellen Wasserentzug sowie vor Frosteinwirkung und Niederschlägen durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Überstreichbar nur mit verträglichen Beschichtungssystemen wie z. B. ELAST-FASSADEN-FARBE 777. Der Sockelbereich ist der spritzwasserbelastete Bereich einer Fassade, ab Geländeoberkante mit einer Höhe von mind. 30 cm. Im Sockelbereich können aufgrund evtl. höherer mechanischer Beanspruchung besondere Maßnahmen gegenüber der übrigen Fassadenfläche erforderlich sein. Niederschlagswasser muss durch konstruktive Maßnahmen, z. B. Kiesbett oder sonstige kapillarbrechende Schicht, vor der Fassade weggeleitet werden. Pflaster oder Plattenbeläge sind mit entsprechendem Gefälle und einer konstruktiven Trennung zum Gebäude herzustellen.

Als Armierungsmörtel dürfen flexible Spachtelmassen nur dann verwendet werden, wenn sichergestellt ist, dass dieser keine größeren mechanischen Beanspruchungen unterliegen. **DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX** trocknet hydraulisch und physikalisch aus. Die Trocknungszeit ist abhängig von der Temperatur und der relativen Luftfeuchte. Bei hoher relativer Luftfeuchte und niedriger Temperatur kann sich die Austrocknung unter Umständen mehrere Tage verzögern. Die gültigen Richtlinien und Normen wie z.B. **DIN 18195** „Abdichtungen im erdberührten Bereich, Merkblatt „Wärmedämmverbundsysteme im Sockel- und erdberührten Bereich“ vom Fachverband WTM e.V., die **ZDB-Merkblätter**, die **Richtlinie „Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit flexiblen Dichtungsschlämme“** der Deutschen Bauchemie e. V. (ehemals ibh) sowie die Richtlinie für **Fassadensockelputz/ Außenanlage** vom Fachverband der Stuckateure bzw. Garten- und Landschaftsbau sind zu beachten.

Sicherheitshinweis

Das Produkt enthält Zement und reagiert deshalb im feuchten Zustand alkalisch. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Augen und Haut schützen. Spritzer auf der Haut sofort abwaschen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzhandschuhe und Kleidung tragen. Das Produkt darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Wassergefährdungsklasse: WGK 1, nach VaVwS. Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

Vorzüge

DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX besteht aus einer Pulverkomponente und einer hochwertigen Kunststoffdispersion und ergibt nach dem Trocknen eine wasserundurchlässige Beschichtung mit hoher Elastizität sowie ausgezeichneter Beständigkeit gegen Wasser. Die hervorragenden Eigenschaften von DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX gehen in extremen Temperaturbereichen nicht verloren. Die Haftung von Beschichtungen auf Alt- und Neubeton, Ziegel, Bauplatten, Gußasphalt, Dachpappen, EPS- und PU-Hartschäumen usw. ist ausgezeichnet. DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX:

- immer im richtigen Mischungsverhältnis durch abgestimmte Komponenten A und B
- alterungs-, witterungs- und UV-beständig;
- haftet auf Bitumen;
- Topfzeit von ca. 2 –3 Stunden bei 20°C;
- leicht verarbeitbar;
- als flexible Abdichtungsmasse zur vertikalen Abdichtung in Anlehnung an DIN 1048, Teil 5 gegen Druckwasser bis 1,5 bar über einen Zeitraum von 7 Tagen (entspricht einer 15 m hohen Wassersäule) geprüft.

Hinweis

Die Angaben dieses Merkblattes entsprechen unserem besten Wissen, jedoch können wir hiermit nur allgemeine Produktinformationen und Verarbeitungsrichtlinien geben. Abweichungen oder Schwankungen können je nach Arbeitsweisen, Untergründen und Witterungseinflüssen auftreten.

In Zweifelsfällen fordern Sie bitte unseren bautechnischen Beratungsdienst an..

Die Gültigkeit dieses Merkblattes ist auf Grund von evtl. Veränderungen bzw. Ergänzungen auf 3 Monate nach der Übergabe beschränkt. Den aktuellen Stand unserer Technischen Merkblätter finden Sie im Internet unter „ <http://www.daemmklinker.de>“ oder kann von unserer Zentrale in Reichshof, Tel.: 02297/9110-0; Fax: 02297/9100-10 oder e-mail: info@daemmklinker.de angefordert werden.

0505

SOCKELFLEX/ OPTIFLEX

Anhang I

- **Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen**

Anwendung

Als elastische Abdichtung unter Keramikbelägen in Verbindung mit Fliesenkleber 561 im Innen- und Außenbereich z. B. für nicht unterwohnte Terrassen und Balkonen. Nicht geeignet als Flachdachendbeschichtung. **DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX** erfüllt die Anforderungen der Beanspruchungsgruppe FBK I, II und III nach ZDB Merkblatt. (Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis der MPA Karlsruhe Nr. P-60.001.)

Verarbeitung

Auf den vorbehandelten Untergrund DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX in streichfähiger Konsistenz (bis max. 10 % mit Wasser verdünnen) mit einem Mauerquast vollflächig aufschlänmen. Vorhandene Rohrdurchgänge, Bodenabläufe oder Sanitäranschlüsse (Dusche, Badewanne etc.) mit Dichtmanschetten, im Eckbereich mit Fugendicht VF in die zuvor aufgebraute DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX Schicht einlegen. Anschließend nochmals DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX unverdünnt und vollflächig mit Glättkelle oder Quast auftragen. Die Auftragsstärke (Trockenschichtdicke) ist abhängig vom jeweiligen Anwendungsgebiet.

Anwendungsfälle	Verbrauch	Mindestauftrag
Als Abdichtung unter keramischer Beläge in Duschen, Bäder der Beanstandungsgruppe BK A1 und A2 gemäß Bauregelliste A T2 1.10 ²⁾	Ca. 3,0 kg/ m ²	Mind. 2 Anstriche mit je 1 mm Trockenschichtdicke

Hinweis: Die Trockenschichtdicke darf an keiner Stelle 2 mm unterschreiten.

DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX behandelten Flächen (Wand bzw. Boden) können nach 24 Stunden – abhängig von der jeweiligen Luft- und Objekttemperatur – in Verbindung mit FLIESENKLEBER 561, keramische Beläge verlegt werden. Die Verlegung der keramischen Beläge ist unter Beachtung der Ausführungsnormen sowie der Merkblätter des Zentralverbandes des Baugewerbes in der jeweils gültigen Form auszuführen. Die hergestellten keramischen Flächen sind nach

- 2 Tagen begehbar
- 7 Tagen belastbar (private Nutzung)
- 28 Tagen gewerblich nutzbar.

Hinweis: Aufgrund der vielfältigen Objektbeschaffenheiten sind Abdichtungsarbeiten mit DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX im Schwimmbadbereich nur in Verbindung mit vorheriger Objektbesichtigung und daraus resultierenden Ausführungsvorgaben zulässig. DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX ist für Anwendungen im Trinkwasserbereich nicht geeignet.

- **Innenbeschichtung für Stahlbetonbehälter zur Lagerung von Jauchen, Gülle und Silagesickersäften**

Anwendung Zum vollflächigen Beschichten und Abdichten von Innenwand/ -lücken in Stahlbehältern, die zur Zwischenlagerung von Jauchen, Gülle und Silagesickersäften genutzt werden. DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX mit erfüllt die Anforderungen in Anlehnung an die DIN 11662 Teil 4.

Verarbeitung Vorhandene Lunker, Kiesnester, Vertiefungen in der Betonwandfläche sind mit Betonspachtel HASICRET 575 zu schließen. Nach einer Trocknungszeit von mindestens 12 Stunden ist die gesamte Wandfläche mit EINE FÜR ALLES Grundierung vor zu behandeln. Nach einer Abluftzeit von 24 Stunden wird DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX in 2 Arbeitsschritten mit Glättkelle, Flächenraket o. ä. vollflächig aufgetragen. Dabei muss die Mindestnassschichtstärke je Auftrag 2 mm betragen. Zwischen den einzelnen DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX Aufträgen ist eine Trocknungszeit von 24 Stunden einzuhalten. Jauche, Gülle oder Silagesickersäfte dürfen frühestens 7 Tage nach der zuletzt aufgebrauchten DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX Schicht in den Behälter eingefüllt werden. Bei Rest entleerte Behältern kann die DK-SOCKELFLEX/ OPTIFLEX Beschichtung mit handelsüblichen Hochdruckreinigern mit Rotordüse (maximaler Sprühdruck: 100 bar) gereinigt werden; dabei ist ein Abstand von 30 – 40 cm zwischen Beschichtung und Reinigungsdüsen einzuhalten.